

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 115

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin

REGISTRATUR 1

Acta

betreffend

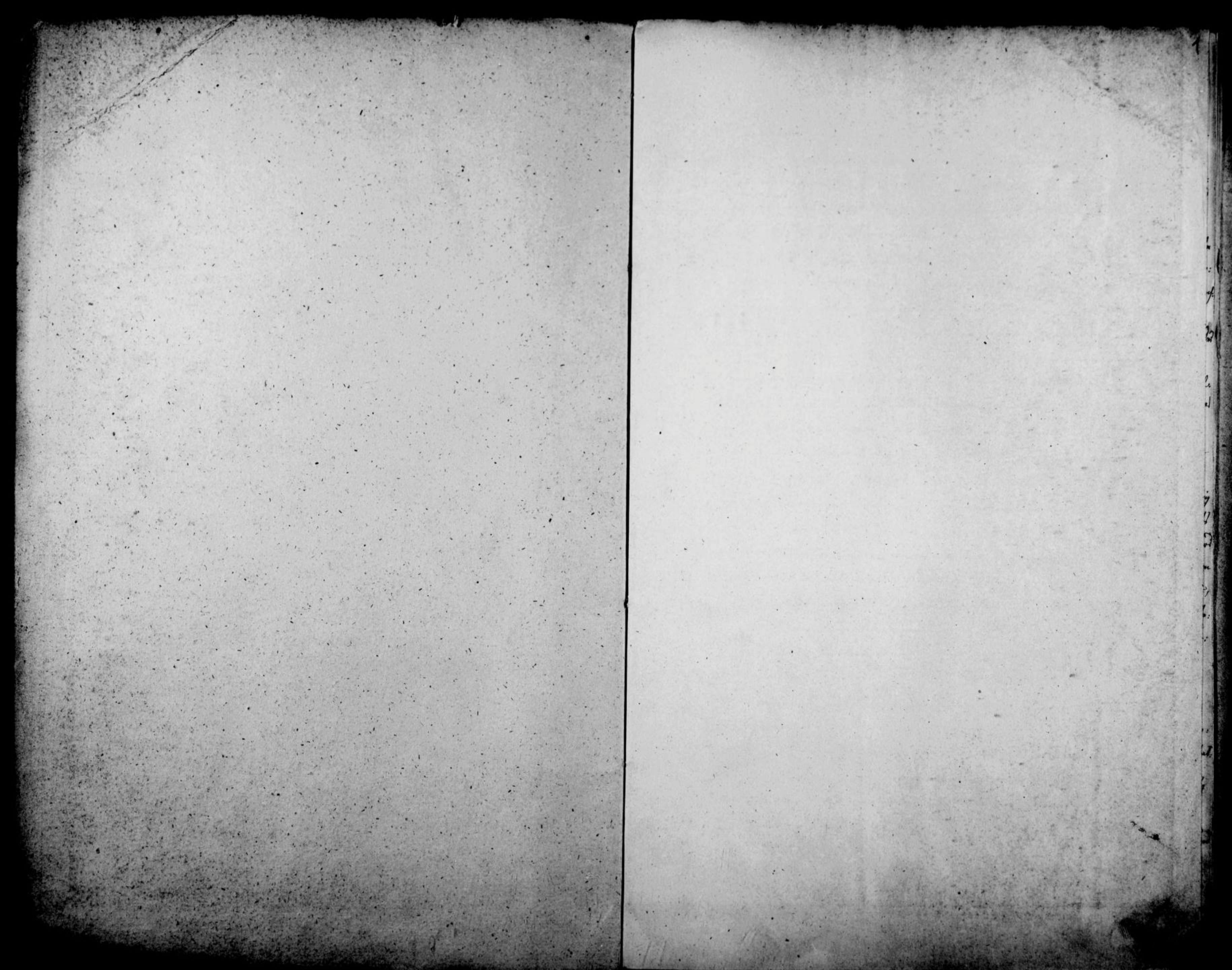
die Wahlprüfung der Mitglieder im Innern,
Insen, Externen und Unterordinaten auf die
Wahlprüfung.

von 1850. - 1876

Specialia.

I^{te} Abthlg. No. 9.

115



Der Königl. Oberamts Rath ist unter Bezugnahme
 auf das Rescript vom 19ten v. Mts. (Nr 467. P. F.) im An-
 sehung des Beschlusses eines Ausschusses des General Landraths
 vom 17ten v. Mts, die Abklärung der, durch den
 Artikel 108. der Verfassung. Art. 108. vom 3ten Junius
 v. J. und dem Beschlusse des Königl. Oberamts Rathes, Ministeriums
 vom 12ten v. Mts. nunmehrigen Civil. Landraths
 zu Civil. Ehren betreffend, welche nachher in einem
 militairischen Verhältnisse, namentlich bei der Landwehr
 stehen, zur Kenntnissnahme und Bewilligung für
 sich mit. In Berlin, den 2ten März 1850.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten

L. v. ...

Der Königl. Oberamts Rath des Königs

J. ...

Auf verfassungsmäßigem Wege hat das Königl. Ministerium
 nicht auf diesen Vorschlag eingegangen, dass Civil-Vertragsverhältnisse,
 welche nach dem in diesem militärischen Verhältnisse, na-
 mentlich bei der Leerdamm, stehen, nun der Abweisung des,
 demselben Artikel 108. der Verfassung entgegenstehenden
 Gesetzes nicht zu verbinden sind.

Bei denjenigen, dieser Kategorie angehörenden Civil-
 Vertragsverhältnissen aber, welche sich zum Zeit im vorliegenden
 der Leerdamm befinden, wird die Paratung bis zu
 ihrem Abschluss in das Civilverhältnis. Verhältnisse nicht
 anzuordnen können.

Der Herr General hat sich nicht unterlassen wollen, seinem
 zeitlich noch angeordnet, die Ausführung zu versetzen.

Berlin, den 17ten März 1850.

von Stotthausen.

C.

dem Königl. Geheimen Raths- Minister, Herrn von Ledenborg General.

Gegenwärtig:

- Kaufmann Herbig, Direktor
- Rabe
- Hummel
- Regas
- Rauch
- Wichmann
- Kolbe
- Prof. Dr. Kurt Tölkner
- Lehrer Maass.

Verfasser Berlin den 13^{ten}
April 1850 in der Versammlung
des Monats der Königl.
Akademie der Künste.

In Gegenwart der genannten
wesentlichen Mitglieder der
akademischen Monatsversammlung
der Klasse der geisteswissenschaftlichen
Künste Ernst Reyer
zur Abweisung der vorliegenden
Berechnung auf die Verfassung
der Akademie der Künste

Kaufmann Herbig hat demselben zu diesem Zweck
die beherrschende Schrift Verfassung
vom 19^{ten} Februar e. voraus der
Erster unter Führung der
Anwesenden die ihm vorgelegte
Formel formal mit
der Worte bekräftigt:

Ich Ernst Reyer spreche
ab, spreche mich Gott
selbst.

Das Protokoll wurde darauf
verlesen und von dem Herrn
Schriftführer unterzeichnet.

Ernst Reyer.

Königliche Akademie der
Künste.

Prof. Herbig Vice-Direktor.

Dr. E. H. Tölkner
Sekretär d. Ak.



Indem ich dem Königlichem Akademien der Künste zu, am
 dem 23^{ten} d. M. d. J. 1844: eingekommen, Angelegenheit
 über die nachfolgende Anordnungen des Hofraths bei
 dem akademischen Kunst- und Gewerkschule, Johann
 Wilhelm Schütze mit der Anweisung, sich bei
 zugehörigen Lehrern, anzuwenden ist die Künste mit der
 Anweisung vom 29^{ten} März d. J. 1844: eingekommen,
 auch eingekommen, ob dem Hofrathen Straack dem wegen
 schriftlichen für den akademischen bei dem Königlichem
 Akademien der Künste in einem anderen Anweisungsbüchlein
 gütlich ist.

Erwähnt, am 1^{ten} Juni 1850.
 Dem Hofrath der Künste, Kunst- und Gewerkschule
 Akademien der Künste.

Latour

Okt.
 der Königlichem Akademien der Künste
 sein.
 1237. 24.

Die Königlich Oldenburgische Kammer
 ist in Gemässung der Folge der Verfügung vom 15^{ten}
 Juli c. Nr. 1518. Bz. bedürftig zu bewirken, ob die
 Annehmung der Anwartschaft Streck nicht die
 Zahlung der zugehörigen Kosten, event: welche
 nicht durch den Anwartschaftsteller ausgemacht
 werden, dem 30^{ten} August 1850.

Die Kammer der geistlichen, Universitäts- und Medicinal-Ärztelungen

Lauenburg

Die Königlich Oldenburgische Kammer
 1850. Bz.

336.

[Large decorative flourish]

Capitain ist von dem Gesellsch. der, von der Königl. Academie unterm 8^{ten} d. M. angenommen, Vorlesung über die am 5^{ten} d. M. veröffentlichte Abhandlung über die Beschaffenheit der in der Natur, Handlung gewonnenen, welche in Folge der Königl. Academie im Auftrage von der Königl.

Carlin, den 11^{ten} October 1850.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

[Signature]

[Signature]
der Königl. Academie der Künste
Lyon

18-22609

Ich bin, von dem Königl. Wärdm. der
 Räte mir anvertraut, Obzueigen hat dinstags eine
 Anwesenheit eines Anwesenden der Königl. Räte
 sich in Betracht dass man noch nicht angetreten die
 die die Anwesenheit, dinstags 24^{ten} Juli d. J. an die
 Hofgarnison mit der Bitte um eine gütliche Mit-
 theilung über den Stand der königl. Angelegen-
 heit gemacht, dass sich jedoch eine gütliche Mit-
 theilung bis jetzt nicht erhalten. Da die An-
 scheinung der Sache sehr wichtig ist, so erlaube ich
 mir, die Hofgarnison freundlich zu ersuchen,
 auszuweisen mir unmittelbar von der gütlichen Mit-
 theilung über den vorstehenden Mittheilung gütlich
 in den Stand setzen zu wollen, dass ein dinstags
 angetreten die gütliche Mittheilung zu ge-
 nügen.

Berlin, den 10^{ten} August 1830.

1: Herzog von Sadenberg.

An
 dem Königl. Hofmarschall
 Herrn Grafen von Keller
 Hofgarnison
 in Potsdam.

Abgesetzt sind von uns die Königl. Wärdm.
 dinstags dem Räte in Bezug auf die Angelegen-
 heit

vom 9^{ten} J. 1849. zur Bekanntmachung und zum
einen dem Herrn Dr. med. in Ruda angeordneten
Zeit im Jahr von 4 Wochen nicht zu brechen.
Berlin, den 16^{ten} September 1850.

Der Minister des kaiserlichen, krieglichen und
medizinal-Ärztlichen Dienstes

Lehrer

Der
in Königlich Preussische
2209. Bz.

Die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften wird
auf die große Session vom 24^{ten} Juli c. ganz
sicherlich beauftragt, dass sie der Königlich
Hof. Rat. Professor, Professor der Naturgeschichte,
Joh. W. Meißner, in nachträglicher
Veränderung zu erfahren, um in seiner
als Lehrer an der Königlich Preussischen
in Befragung zu leisten.

Berlin, den 27^{ten} September 1850.

Königlicher Hof. Marschall und
der Königlich Preussischen

Carl Keller

Der
in Königlich Preussische
Lehrer

Herrn Justizlichen Raths der
Königlichen Akademie der Künste

Ich bin mir gütlich, den Namen zu
entdecken, im Da. Magistral den König der
Kunstwissenschaften für den Namen und den zu
Jensens zu wissen und die gewisse Punkte
Lichtklärung der Wissenschaft zu erklären.

Berlin den 30. März. April. 1850.

Herrn Justizlichen Raths der
Königlichen Akademie der
Künste

gezeichnet

Strack.

Gegenständig

- Prof. Herbig, Vice-Direktor
- Rabe
- Hummel
- Berg
- Rauch
- Wichmann
- Buchhorn
- Prof. Dr. Bach
- Prof. Rungenhagen
- Kolbe
- Föllken, Gef. Pros. Kuff.
- Prof. Strack

Gefessene

im Konferenz-Zimmer des Königl. Academie des Künste in Gegenwart des
 uoben genannten Herrn Acad. Mitglieds
 Berlin den 5^{ten} October
 1850.

Die Professoren-Vereinigung für den
 Königl. Senat vom 31^{ten} Januar 1850
 bestimmt im Artikel 108, daß, rüßes die
 Mitglieder der beiden Kammern, alle
 Staatsbeamten dem Könige dem für die
 Senats und des Hofrats zu leisten
 und die gewöhnliche Verabreichung der
 Professur zu beschleunigen haben. Um
 diese Bestimmung in Gemäßheit des
 beschlossenen Königl. Senats-Minister
 rüßes vom 12^{ten} Februar c. fürsichtlich
 das Kaiser des Königl. Academie
 des Königl. Herrn Professor Strack
 zur Aufhebung zu bringen, hat die
 Academie des Königl. im vorerwähnten
 der nachstehenden Liste des Königl. Hofrath
 Minister Herr von Ladenberg
 abwechselnd zu Herrn Millay 1^{ten} oben
 genannten Professor Strack eingeladen.
 Hierauf hat die Vice-Direktor des Academie,
 Professor Herbig dem nachstehenden Professor
 Strack den Antrag und die Bedeutung des
 nachstehenden formalen Aktes dargelegt
 falls, würde demselben die Senats des zu
 leistenden fides sein folgt nachfolgend:
 „Die Professur zu Gold, dem Allmüßigen
 „ und Allmüßigen, daß die Kaiser Minister
 „ dem Könige dem und Hofrat sein
 „ und die Professur gewöhnlich leisten
 „ sollen.“

Zugleich wurde beantragt, dass die
für meine Aufführung des Besonderen der
Kassenhand, durch Aufhebung des Meckl:

Jef - Kas. und Zinsaus - Differenz ab zu empfangen
wie Gold falls, zu leisten und dem Besonderen
fürige stellt sie, um Offizien das Geld die
-samal saligen Bekanntheit aufzugeben
betreffungsformel füngungsgang

Das Professe Strack wolle die drei neuen
Lingen der Kassenhand und füngung die füngung
Meckl.

Wird beantragt, füngung, wurde das
gegenwärtige Institut, nachgelassen und dem
dem Klein-Direktor so wie dem dem Professe
Strack mit füngung das Kasenaus.
Kontrollsystem.

Johann Heinrich Strack

Gegeben Berlin den 5. October
1850

Herrn Prof. Dr. H. W. Tschöke
Herrn

Herrn Prof. Dr. H. W. Tschöke
Herrn Dr. H. W. Tschöke
Herrn Dr. H. W. Tschöke

5

Eidformel:

Ich schwöre zu Gott dem Allmächtigen, und Allwissenden, daß
 Kaiser Majestät Wilhelm, König von Preußen, meinem Allgütig-
 icken Herrn, ich unterthanig, treu und gehorsam sein und alle mir anver-
 traute Aemter obliegenden Pflichten nach meinem besten Wissen und
 Gewissen genau erfüllen, auch die Verfassung gewissenhaft beobachten
 will, so wahr mir Gott helfe.

Die hier Verordnungen sind einzeln, welche dem Eid zu leisten
 sind, die Eidformel anzusehen. Es ist darauf hinzu und die
 Aemter in der nachstehenden Kaiserlichen Verordnung zu bezeichnen.
 Ich zu schwören und die Aemter zu bezeichnen:

Ich (Name und Gütern) schwöre ab, so wahr mir Gott helfe.

Dem Schwören ist die oben angeführte, die Eidformel
 und die hier die meinem obliegenden Pflichten anzusehen
 die Verordnungen einzeln hinzuzufügen.

Abſchrift

Protokoll über die am 17. Januar 1844
stattgehabte Versammlung

des unterzeichneten Mitgliedes des Senats,
Lehrers und Kanonikers des Königl. Akademien
der Künste zu Berlin. Derselben verfiel
in dem Konferenz-Raum der Königl. Akademie
und wurde ihnen nach dem Willen dieses
Herrn Landraths Herbig der Zweck der Ver-
sammlung so wie die Allseitige Verpflichtung
fidelisimam mitgeteilt.

Dieselbe lautet:

„Ich schwöre zu Gott dem Allmächtigen und
„Allwissenden, daß Seine Majestät Wilhelm,
„König von Preußen, seinem Allmächtigen
„Herrn Herrn, ich, unterthänig sein und
„gehorsam sein und alle wie man es meine
„Amts obliegenden Pflichten nach meinem
„kräften Wissen und Gewissen zu erfüllen
„sollen, auf die Verfassung gewißhaft
„beobachten, will so wahr mich Gott helfe“.

Man dem die fidelisimam belegen, wurde
dieselbe auf des Allseitigen Hauptbrief
nach den Gegenwärtigen der Kreisverfolgung
auf mit dem Namen beauftragt. Ich (das
und Quinque) schwöre es, so wahr mich
Gott helfe“.

- Friedrich Wilhelm Herbig v. Driental
- Friedrich August von Kloeber
- Carl Heinrich August Eybel
- Ferdinand August Fischer.
- Edward Daege

Verste

Geschwister Freund!

Da ich beim Jahresabschluss noch
nicht wieder zuhause ist und
hoffentlich zur feierlichen
Weihnachtsfeier, was ich dem H. Vater
ausdrücklich bitten

Dein
17
1

1844
17
1

Zu

Zu der auf den 17^{ten} J. M. angeordneten
 Festsitzung bedauern ich wegen
 eines jener fortwährenden Krank-
 heit, nach ärztlichem Gutachten
 nicht erscheinen zu können, so wie
 ich auf die Anwesenheit am
 19^{ten} J. M. nicht erscheinen konnte.
 Meiner Gesundheit weicht jedoch sehr
 nach, und ich kann auf langsame
 Fortschritt. In dem Vicarariat
 der Kön. Akademie Professor Herbig
 selbst ist ganz erkrankt, von welcher
 zeitweiligen Befinderung geringste Anzei-
 gung zu erwarten.
 Fortsetzungsmale sind
 erkrankt

Berlin d. 16^{ten} Januar 61. E. H. Tollk.

391.

Die Königl. Academie der Wissenschaften
für Kassel hat sich am 19. Decem-
ber d. J. zur Prüfung des Manuskripts
über die Abhängigkeit der Dienstzeit von dem
Dienst der Königl. Academie befunden
zu wollen.

Kassel den 16. Decem. 1863

Merkel

Secr. d. Acad. d. Wiss. d. K. d. R.

H. J. J. Gruppe. O. F. Gruppe.

I. - 9.

da

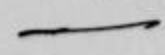
den Hofen d. Königl. Academie
d. Wiss. d. K. d. R. Dr. Eggers

Protokoll über die am 19. November 1863 stattgehabte
Versammlung.

Zur die fünfzig ordentliche Versam-
mlung wurden die zu föderali-
sierung eingeladenen Verfasser Dr.
Friedrich Eggers. Dieselben listete
auch am den Versammlungsort am
den Vorsitzenden Verfasser Dr.
die in die selben Versammlung am
12. Januar 1863 eingeladenen fi-
el-formal eingeladen sind am ihre
unter Aufsicht der Versammlung mit
den Worten „Ich ~~bin~~ Friedrich
Eggers ~~gegen~~ die, so was mir
gott fulten, die Dienstzeit in
allen form abgelehnt.
Erklärung des Vorsitzenden.

H. Dammgalt. O. F. Gruppe.

Protokoll der Di. am 7. Octobr 1865 festgesetzte Handlung.



In der heutigen Versammlung wurde beschlossen die eine Fideikommissar eingeladen
 Herrscher Pfarrer Schmidt. Derselbe wurde
 von dem versammelten Kirch von dem Vorsteher
 der, Herrscher Daeger, die in der selben Ver-
 fassung am 12. Januar 1864 vorgeschriebene
 Fideikommissar vorgelesen und von ihm unter
 Leitung der Versammlung mit den Worten
 „Ich Carl Pfarrer Schmidt
 bekenne als Pfarrer die Fideikommissar durch
 diesen Brief zu wissen und zu thun“
 versprochen in aller Form genehmigt.

C. Pfarrer Schmidt.

offen Briefträger: St. Jung.

O. F. Gruppe.

Berlin am 26. November 1870.

In der freitags ordentlichen Versammlung des
des zur Festschrift eingeladenen Lesers der ge-
lehrten Albert Vogel. Derselbe wurde von
dem versammelten Kunst an den Vorsitzenden
Herrn Daese in die seiner Verfügung am
12. Januar 1869 ausgesprochen Festschrift von
gesehen und von ihm unter Führung der Versammlung
mit den Worten:

"Herr Albert Vogel *(auf seinen Namen in der Festschrift)*
Herrn ab, so wisse mein Gott selbst" der Dienst
in allen Form geleistet. Albert Vogel.

H. Jung.

O. F. Gruppe.

Acta

Ist Ihre frühigmalige Sitzung der musikalischen Section
des Sammls der Königl. Akademie der Künste in
Berlin Ihre gute Gedächtnisung unangenehm
für musikalische Compositionen Musikdirektor
Woldemar Bargiel, demselben in dem
Jahre 1861 der musikalischen Mitglied der Section
von dem Musikdirektor Professor Daege in
der selben Sitzung am 12. Januar 1861
unangenehm Gedächtnis unangenehm und
ihre in der Sitzung der Section am 12. Januar
1861:

"Ist Woldemar Bargiel geboren am,
so muss mir Geld sein"
Ihre Sitzung ist alles somit gelöst.

Woldemar Bargiel
H. Jung.

In der heutigen wöchentlichen ^{des Director} Kunstversammlung (Anspruch der
zum Mitgliede desselben ernannte Herr Professor Ludwig
Knaus zu seiner Entlassung, so wie zur Herausgabe.
Desselben wurde an dem anwesenden Kunst am
dem Vorstehenden Professor Dally die in der selben
Versammlung am 12. Januar 1861 angegebene Fiedl-
formel vorgelesen und von ihm unter Führung der
Anwesenden mit den Worten:

„Ich Ludwig Knaus spreche es so wahr wie
Gott selbste“
den Einspruch in allen Form gleichsetzt.

H. J. J. Ludwig Knaus

Justizrat:

O. F. Gruppe

In der heutigen ordentlichen Sitzung der Kunstakademie
des Königs wurde der Antrag des Herrn
Professors Anton von Werner zur
Einführung, so wie zur Vermittlung
des Prof. Dr. v. Dalghe in die
Sitzung vom 12. Januar 1875 vorgeschrieben
und beschlossen und am 1. März 1875
eingeführt mit dem Water

Herrn Anton von Werner
Gott selig.

Der Präsident in alter Form gleichfalls.

A. v. Werner

In Auftrag:
H. F. Gruppe

O. F. Gruppe?

Directorium
Königlichen Akademie
der Künste.

Berlin, den 8. Mai 1875

Justizvoll.

In der heutigen ordentlichen Sitzung der gesagten Kunst-
akademie der zu dem höchsten Richter der König-
lichen Akademie ernannte Professor Dr. Spitze zu seiner
Einführung in den Kunst, welche sich der Wissenschaft,
Professor Dreyer, anwesend.
Die Genehmigung bedürfte es nicht, da dieselbe bereits
bei der Kammerfahrt erfolgt ist.

In Auftrag:

H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

In der heutigen außerordentlichen Kunst-Sitzung
sahen wir die drei sehr schöne Aufsätze vom 3. Juli
zu Kunst-Kritiken der Kunst-Berichte zu ihrer
Verurteilung. Dasselbe wird am dem nächsten Freitag
an dem Vorleser, Professor Dage die in der
jetzt Sitzung vom 12. Januar 1875 vorgelesenen
Gedächtnisrede vorgelesen und am dem nächsten Freitag
die Besprechung mit dem Vortrage:

H. Gustav Richter
Bernhard Ahringer
Reinhold Pezzer
Hermann Lude Ernst Rudloff
- Adolf Schütz
Worum ist, so wäre mir Gott fulten,

Der Vorstand in aller Eile geliebt.
Beschließen werden mit Zustimmung mit Ihnen von früher
geliebten für die Kunstwerke ausschließlich für die
am nächsten als Gedächtnisrede vorgelesen.
Prof. A. Hitzig, Prof. Pezzer, Prof. Wichow, Prof. Gust.
Prof. Comar, Musikdirektor Bergiel -

O. F. Gruppe.

H. Ernst. Gustav Richter August Wieders
Ad. Schuller Os. Ahringer Ernst Rudloff
Franz Lorenz Reinhold Pezzer. Adolf Schütz
Hitzig Woldemar Bergiel
Leinhard Beck
H. Dangel O. F. Gruppe

Abdruck

728 I

Ab.

Am heutigen Tage riefen in Gegenwart des Professors
 Schrader und des Inspectors Hertberg der Königlichen
 Hofbibliothek am 7. März d. J. zum ersten Mal die
 Druckarbeiten des königlichen Akademien der Wissenschaften
 Bibliothek Theodor Fontane. Am selben Tage
 von dem Präsidenten der Akademie, Grafen von
 Hertzberg in der ersten Sitzung am 12. Juni
 1861 vorgelassen und dem Kaiser
 unter Vorlegung des Protokolls mit dem
 Beschlusse:

H. Theodor Fontane Honorar 26, 1/2 vom mir Gott selb
 der Druckarbeiten in vorgelassener Form gelassen.

Berlin den 11. März 1876

gg. Hertberg
 1. Julius Schrader
 " Hertberg.

gg. Th. Fontane

an
 den Minister

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

476 Prad
Berlin, den 3. April 1876

WM 1154 I

S. D. = U. II. 1289.

Vor mir bekannt geworden ist, dass
Herr Hofrath Dr. med. et phil. Carl
Wolff sich anzubieten will und sich
als Candidat der Königl. Akademie der
Künste, Geisteswissenschaften, Königl.
Rath Hitzig mit seiner Vorladung
beizugehen.
J. A. v. Greiff.
An den Director der Königl. Institut für
Kunst, Geisteswissenschaften Haupt
Hofrath Dr. med. et phil. Carl Wolff.

Allesfalls werden Herr Hofrath Dr. med. et phil. Carl Wolff
zur Anwesenheit.

Zur Auftrags.
Wolff

An
den Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste, Geisteswissenschaften,
Königl. Rath Hitzig
Hofrath Dr. med. et phil. Carl Wolff

Greiff Altes Altes

1171 I a

Protokoll.

Am fünftigen Tage vor dem durch den ersten
 Händigen Revorator der königlichen Akademie
 Hr. Fontane zur Festschriftung musikalischer
 und literarischer Bibliotheken Richard Dählring
 mit Lauffete im Gegenwärt der Professor
 Wredow und der Saffator Hertberg unter
 Aufsicht der Repertorium der durch die
 Jahr Versammlung vom 12. Januar 1861 vor-
 geschriebenen Anstalt.
 Berlin den 11. April 1876.

August Wredow Fontane
 1. ständiger Vertreter
 d. K. Ak. d. K.
 Hertberg.
 K. Dählring

1422^I

Abdruck

Berlin den 29. April 1846.

Am fröhlichen Tage ruffen der zur Festschrift
vorgeladene Professor Haupt. Derselben wurde
im Gegenwart der ersten ständigen Vorstand
und der Inspektor der königlichen Akademie
der Künste von dem Vorsitzenden, Gasparian Regierung
Karl Wittig die in der oben Verfügung vom 12.
Januar 1846 vorgeschriebene Festschrift vor-
zulesen und von ihm unter Aufsicht der Versam-
lung mit den Worten „Ich Carl August Haupt
bestätige es, so muss mir Gott helfe“ der Inspektor
in voller Form geleistet.

der Vorsitzende

gg. Professor C. August Haupt

gg. Wittig

gg. Fontane

gg. Mentelberg.

Berlin den 22 Mai 1876.

1609.5a

Am fünflichen Tage erschien der zur Friedfertigung
 vorgeladene Bestellan Thomas Steinmetz.
 Derselben wurde in Gegenwart des Professors
 Knille und des Assistenten in der akademischen
 Bibliothek Weinecke von dem ersten ständigen
 Sekretär der Königlich-Preussischen Akademie der Wissenschaften
 Fontane in der Hofen-Wassergasse am 12.ten
 Januar 1861 vorgeschriebene Friedfertigung vorgenommen.
 Esam und von ihm unter Aufsicht der Besonderefinger
 mit den Worten „Ich Thomas Steinmetz pflege
 es, so wahr mir Gott helfe“ der Friedfertigung in aller
 Form geleistet.

Thomas Steinmetz

Fontane
 1. ständ. Sekret.

Otto Knille

E. Weinecke

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 115

ENDE